

# ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	Université de Caen Normandie
Land:	Frankreich
Ort:	Caen
Studiengang an der UDE:	Lehramt Bachelor GyGe mit den Fächern Deutsch und Französisch
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	WiSe 2024/25
Zeitraum vor Ort von bis:	September - Dezember 2024
Unterrichtssprache:	Französisch

## Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

- Ja  
 Nein

## Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

### **Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)**

Die Universität in Caen fordert ein B1-Niveau in Französisch, um universitäre Kurse besuchen zu können. Mithilfe des DAAD-Zertifikats der UDE konnte ich ein B2-Niveau nachweisen, das ich meiner Gasthochschule vor Antritt des Auslandssemesters zusenden musste. Sprachkurse an der UDE oder an der Partneruniversität habe ich im Vorfeld nicht belegt. Stattdessen besuchte ich einen Sprachkurs während meines Auslandsaufenthaltes. (s. Studieninhalte unten)

### **Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)**

Die Bewerbung und Einschreibung sind reibungslos abgelaufen. Nachdem ich von dem International Office der UDE an der Université de Caen Normandie nominiert wurde, hat sich die Erasmus Koordinatorin der Gasthochschule umgehend bei mir per Mail gemeldet. Ich sollte daraufhin ein Online-Formular (*préinscription*), das ähnlich wie das Online-Bewerbungsformular für Erasmus aufgebaut war, ausfüllen. Außerdem habe ich bereits Infos zum Ablauf der Kurswahl bekommen. Nach der Durchsicht meiner *préinscription* seitens der Universität, habe ich per Mail einen Link erhalten, um mein Uni-Konto zu vervollständigen und schließlich zu aktivieren. Damit war ich offiziell an der Universität eingeschrieben und die Erasmus Koordinatorin schickte mir alle nötigen Formulare (*lettre d'acceptation*, Formular zur Beantragung eines Wohnheimplatzes) und einen Guide mit hilfreichen Infos rund um die Universität und dem weiteren Ablauf zu. Besonders hilfreich fand ich die To-do Liste am Ende des Dokuments, in der kompakt zusammengefasst war, was man zu welchem Zeitpunkt erledigen muss (vor der Anreise, während des Aufenthalts, etc.). Fristen und Termine wurden immer klar von der Erasmus-Koordinatorin kommuniziert und alle nötigen Infos wurden kompakt an mich weitergegeben. Bei Fragen habe ich schnell eine Antwort erhalten.

### **Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)**

Da ich vor Antritt meines Auslandsaufenthaltes bei der Einschreibung angegeben hatte, dass ich gerne ein Zimmer im Studentenwohnheim hätte, musste ich mir zum Glück keine Wohnung auf eigene Faust suchen. Auch um den Abschluss einer Hausratsversicherung für das Wohnheimzimmer musste ich mich nicht selber kümmern, diese ist für das Wohnen in Frankreich zwar verpflichtend, aber der Carré international der Universität schloss eine Hausratversicherung für mich ab. Empfehlenswert wäre es außerdem im Vorfeld eine Kreditkarte zu beantragen, falls man keine hat. Diese kann für die Bezahlung des ÖPNV-Monatstickets, für den Kauf von Zugtickets in der SNCF App, aber vor allem für die Aufladung des Studentenausweises sehr hilfreich sein. Dies ist nur mit einer Kreditkarte oder einem französischen Konto möglich. Da ich dachte, dass eine Girokarte vollkommen ausreichen würde, hatte ich mich leider nicht im Voraus um eine Kreditkarte gekümmert.

## **Während des Auslandsaufenthaltes**

### **Studium an der Gastuniversität**

#### **Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator\*innen)**

Während meines Auslandssemesters wurde ich sehr gut von der Erasmus-Koordinatorin der Universität in Caen betreut.

Diese gute Organisation und Betreuung seitens der Universität hat mir v.a. zu Beginn meines Auslandsaufenthalts, wo viel Organisatorisches erledigt werden musste, sehr geholfen. Auch die Koordinator\*innen der einzelnen Fakultäten bzw. Studiengänge standen für Fragen bzgl. der Kurswahl immer zur Verfügung.

Der Campus der Universität liegt zentral in Caen und wird von zwei der drei Straßenbahnen angefahren. Vom Campus aus erreicht man in 5min mit der Straßenbahn oder in 10min zu Fuß die Innenstadt. Zu meinem Wohnheim habe ich ebenfalls nur 5min mit der Straßenbahn gebraucht. Auf dem Campus gibt es eine große „Hauptmensa“ und mehrere Cafeterien und Bibliotheken. Zur Mittagszeit hat sich vor der Mensa häufig eine lange Schlange gebildet. Deswegen kann ich empfehlen lieber zur Mensa der *Cité universitaire Lébisey* (dort habe ich auch gewohnt) zu gehen, wenn man nicht 15-20min für das Mittagessen anstehen möchte.

#### **Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)**

Aufgrund des Auslandsmoduls, das für das Lehramtsstudium in Französisch vorgesehen ist, habe ich Kurse aus der französischen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft belegt. Es gab ein breites Angebot passender Kurse, sodass ich mir frei aussuchen konnte, welche Kurse ich belegen wollte. Die endgültige Kursauswahl erfolgte zwar erst vor Ort in Caen, aber über eine zusätzliche Website konnte man sich im Vorfeld einen guten Überblick über das Kursangebot verschaffen. Aus eigener Erfahrung kann ich aber sagen, dass eine nachträgliche Änderung der Kurse auch nach mehreren Wochen problemlos möglich war.

Zudem werden auf *E Campus* (ähnlich zu *Moodle*) mal mehr mal weniger Materialien zu den einzelnen Kursen hochgeladen und die Dozenten zeigten sich gegenüber den Erasmus-Studierenden fast alle nett, hilfsbereit und verständnisvoll. Die Unterrichtsgestaltung hat mich eher an das Schulsystem als an Universität erinnert, die Veranstaltungen wurden bei mir alle von schätzungsweise max. 35 Studierenden besucht und die Kurse waren häufig interaktiv, wie Schulunterricht, gestaltet. Auch in den Vorlesungen haben die Dozierenden immer wieder die Studierenden miteinbezogen.

Für Erasmus-Studierende wurden außerdem vom Carré international Französisch Sprachkurse angeboten, die einmal pro Woche während des Semesters stattgefunden haben und in die man nach einem vorherigen Sprachtest eingeteilt wurde.

### **Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)**

Die Prüfungen wurden bei meinen Kursen bis auf eine Ausnahme in Form von Klausuren abgelegt. Nur in einem Literaturkurs musste ich zusätzlich zur Klausur noch eine schriftliche Abgabe mit einem Umfang von 6-8 Seiten machen. Anders als in Deutschland hatte ich in Frankreich nicht nur eine große Klausurenphase am Ende des Semesters, sondern zusätzlich pro Kurs eine Zwischenprüfung (*contrôle continue*) nach ungefähr der Hälfte der Vorlesungszeit. Dieses Prüfungsmodell habe ich als stressig empfunden, denn auch für die Zwischenprüfungen musste man viel Stoff lernen. In allen Klausuren (außer den zwei Übersetzungsklausuren) durfte ich ein zweisprachiges Wörterbuch verwenden. Allgemein habe ich das Niveau der Klausuren als schwierig, aber in den meisten Fällen als machbar wahrgenommen. Das liegt vor allem daran, dass in den Klausuren nie nur der Stoff des Kurses „stumpf“ abgefragt wurde. Stattdessen musste man das Wissen meistens auf einen Sachverhalt anwenden oder mithilfe dieses Wissens etwas analysieren oder beurteilen. Ich habe absichtlich ein paar mehr Kurse, als ich eigentlich gebraucht hätte, belegt, damit ich immer noch genügend Leistungspunkte mit nach Deutschland bringe, auch wenn ich vereinzelt Klausuren nicht bestehen sollte.

### **Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)**

Die Vorlesungszeit an der Universität in Caen startete am 9. September. Mein Auslandsaufenthalt in Caen begann aber schon eine Woche früher, denn ab dem 2. September haben die Einführungstage für die neuen „Erstis“ stattgefunden. Während dieser Woche wurde uns der Campus und die Innenstadt von Caen gezeigt, die verschiedenen Institutionen und Einrichtungen der Universität haben sich vorgestellt, man konnte den Hochschulsport ausprobieren und am Wochenende wurde ein Ausflug zum Mont Saint-Michel organisiert.

Die 1. Prüfungsphase mit den Zwischenprüfungen fand von Ende Oktober bis Anfang November statt und die 2. Prüfungsphase mit den Abschlussklausuren vollzog sich in den letzten beiden Wochen vor den Weihnachtsferien, also vom 9. bis zum 20. Dezember. Mit dem Beginn der Weihnachtsferien endete dann schließlich mein Auslandssemester in Caen.

## **Unterkunft**

### **Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kaution, Wohnungssuche und -situation vor Ort**

Während der 4 Monate war ich in einem Zimmer im Studentenwohnheim untergebracht. Diese Zimmer sind zwar klein (9m<sup>2</sup>), aber verfügen über ein eigenes Bad und sind recht modern eingerichtet und mit viel Stauraum ausgestattet. Es gibt zudem eine Küche pro Etage, die man sich mit den anderen Studierenden teilt. Die Anfrage für ein Zimmer und die Kommunikation mit dem Wohnheim verlief einfach und reibungslos, da der Carré international der Universität in Caen viele organisatorische Schritte übernommen hat und ich lediglich vor Antritt meines Auslandsaufenthaltes angeben musste, dass ich gerne einen Platz im Wohnheim hätte. Das Zimmer im Wohnheim hat 267€ Miete pro Monat gekostet, eine Kaution musste ich nicht hinterlegen. Auch sehr praktisch war, dass das Wohnheim eine eigene Straßenbahnhaltestelle hat, an der alle 10min eine Straßenbahn hält, mit der man in 5min zum Campus der Universität, in 10min in die Innenstadt von Caen oder in 15min zum Bahnhof gelangt.

## Alltag/Freizeit/Reisen

### Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)

Meine monatliche Miete im Studentenwohnheim betrug 267 €, was für die Region und die Lage in der Nähe der Universität günstig war. Von Montag bis Freitag habe ich fast täglich in der Mensa der Universität gegessen, wo das Mittagessen inkl. Vorspeise und Nachttisch mit 3,30€ sehr preiswert und gut war. Für den öffentlichen Nahverkehr nutzte ich ein Monatsticket für 27€, das mir uneingeschränkten Zugang zu Bussen und Straßenbahnen in der Stadt ermöglichte. Lebensmittel und Drogerieprodukte erschienen mir in Frankreich im Vergleich zu Deutschland aber etwas teurer. Insgesamt konnte ich meinen Alltag mit der Erasmus Förderung (inkl. einem Top-Up) und durch die günstige Miete sehr gut finanzieren und ich hatte auch zu jeder Zeit genug Geld für diverse Freizeitaktivitäten.

### Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

Allgemein ist Caen mit einem guten ÖPNV ausgestattet, es gibt drei Straßenbahlinien und viele unterschiedliche Buslinien, die sehr regelmäßig fahren und mit denen man überall problemlos hinkommt. Ich habe mir ein Monatsticket für 27€ gekauft, um alle öffentlichen Verkehrsmittel in Caen unbegrenzt nutzen zu können. Mit diesem Ticket kann man sogar auch in 25min mit dem Bus zum Meer (nach Ouistreham) fahren, obwohl dies nicht mehr zu Caen gehört.

### Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)

Die Université de Caen Normandie bietet viele verschiedene Sportkurse aller möglicher Sportarten im Rahmen des Hochschulsports (SUAPS) an. Um an einem oder mehreren Kursen teilzunehmen, zahlt man lediglich einmalig eine Gebühr von 30€ für zwei Semester. Außerdem hat die Universität ein eigenes Schwimmbad direkt auf dem Campus, das die Studierenden außerhalb der Kurszeiten individuell kostenlos nutzen dürfen.

Die Innenstadt von Caen habe ich als sehr schön und belebt empfunden. Es gibt eine große Auswahl an Geschäften, Bars, Restaurants und Cafés. Caen ist eine Studentenstadt, in der viele junge Leute unterwegs sind und in der dementsprechend immer was los ist. Zusätzlich bietet die Stadt viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung: Es gibt z.B. mehrere Kinos, eine Eishalle, einen kleinen Weihnachtsmarkt im Winter, ein modernes Einkaufszentrum, ein interessantes und großes Museum zum 2. Weltkrieg (*Mémorial de Caen*), mehrere Einkaufsstraßen in der Innenstadt, die zum Bummeln einladen, unzählige Kirchen, die man besichtigen kann, eine kleine Burg (*Chateau de Caen*) und einen kleinen Hafen, um den einmal die Woche ein großer Wochenmarkt stattfindet. Empfehlen kann ich außerdem entlang dem Fluss *Orne*, der direkt am Rand der Innenstadt vorbeifließt, spazieren zu gehen und sich ein Basketballspiel des CBC (*Caen Basket Calvados*) anzuschauen.

Darüber hinaus gibt es viele Angebote speziell für Erasmus-Studierende. Die Organisation ESN (*Erasmus Student Network*) organisiert mehrmals wöchentlich Veranstaltungen für Erasmus-Studierende, z.B. Karaoke-Abende, Ausflüge in die Eishalle oder zum Laser Tag spielen, sog. „international Dinner“, bei dem jeder etwas Typisches zu essen aus seinem Land mitbringt, Brettspielnachmittage, Picknicks, Tretbootfahren, ein *Café Polyglotte* (eine Art Sprachcafé) oder auch Stadtführungen durch Caen. Einmal pro Woche organisiert ESN zusätzlich eine Party in unterschiedlichen Clubs mit vergünstigten Getränkepreisen. Außerdem bietet die Organisation ein bis zweimal im Monat größere Tagesausflüge mit dem Bus in die Umgebung an, die sehr günstig sind (5€ inkl. Busfahrt und Eintrittspreis), z.B. war ich mit ESN beim Mont-Saint-Michel und bei den berühmten Kreidefelsen von Étretat (s. Fotos unten). Diese Ausflüge kann ich nur empfehlen, es war wirklich sehr schön und beeindruckend. Die Kreidefelsen von Étretat werden auf jeden Fall immer mein Highlight des Auslandssemesters bleiben! Es gab noch weitere Tagesausflüge, z.B. zu den D-Day Landungsstränden, die bei mir zeitlich aber leider nicht gepasst haben. Aber auch auf eigene Faust kann man mit dem Zug oder Bus gut Ausflüge in nahgelegene Städte machen. In 20min erreicht man z.B. mit dem Bus den kleinen Küstenort *Ouistreham*. Da ich im

Wintersemester hier bin, konnten wir leider nicht im Meer schwimmen gehen, aber so nah am Meer zu sein, war trotzdem schön. Außerdem ist man mit dem Zug in zwei Stunden in Paris, was ich für einen Wochenendtrip sehr empfehlen kann. Ebenfalls nur zwei Stunden mit dem Zug entfernt liegt Rouen, die Hauptstadt der Normandie. Rouen hat eine sehr schöne Altstadt und eine beeindruckende Kathedrale, weshalb ich innerhalb meines Aufenthalts in Caen gleich zweimal Rouen besucht habe. Ebenfalls lohnend ist ein Ausflug nach Bayeux. Dieses Städtchen liegt nur 20min mit dem Zug entfernt und hat eine süße kleine Altstadt.

### **Studierendenrabatte/Ermäßigungen**

Studierende in Caen profitieren von verschiedenen Rabatten und Ermäßigungen in Bereichen wie Kultur, Transport und Freizeit. Zum Beispiel gibt es im Kino, in verschiedenen Museen und dem öffentlichen Nahverkehr (*Twisto*) spezielle Tarife für Studierende. Außerdem bieten die universitären Menschen und Cafeterien von Crous preiswerte Mahlzeiten für Studierende, für 3,30€ bekommt man eine Vorspeise, eine Hauptspeise und einen Nachttisch. Mousse au Chocolat ist sehr zu empfehlen :) Ich habe fast jeden Tag außer am Wochenende in der Mensa zu Mittag gegessen und war positiv überrascht. Es gab abwechslungsreiche Gerichte und eine recht große Auswahl, sodass man eigentlich immer etwas gefunden hat, das einem zugesagt hat.

## **Lessons Learned**

### **Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)**

- Sprecht am besten direkt nach der ersten Sitzung jedes Kurses mit dem verantwortlichen Dozierenden und teilt ihm mit, dass ihr Erasmus-Studierende seid. Nur so kann er Rücksicht nehmen und euch Hilfestellungen geben!
- Macht euch nicht verrückt, wenn ein paar Klausuren nicht gut gelaufen sind. Wenn ihr mit ausreichend Leistungspunkten geplant habt, müsst ihr nicht alle Klausuren bzw. Kurse bestehen!
- Wenn ihr nach zwei drei Wochen merkt, dass ein Kurs doch nicht das richtige für euch ist oder viel zu schwer ist, dann besucht diesen Kurs nicht mehr und sucht euch ggf. einen anderen Kurs aus. Es bringt nichts viel Zeit in einen Kurs zu investieren, in dem man die Klausur wahrscheinlich sowieso nicht besteht!

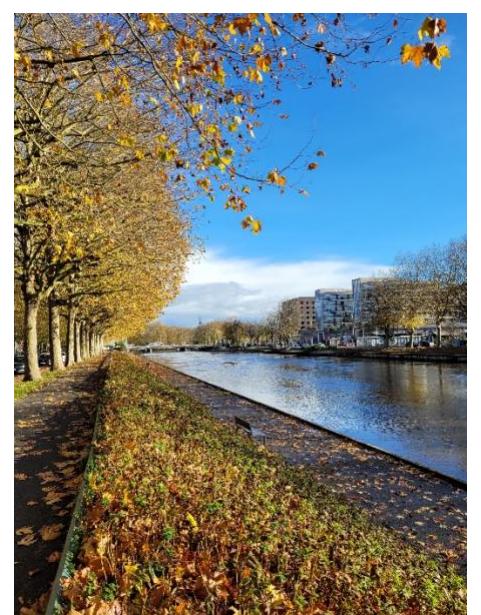
### **Wichtige Links:**

- Webmailer & Einsicht des eigenen Stundenplans: <https://webmail.unicaen.fr/#1>
- E-Campus: <https://ecampus.unicaen.fr/login/index.php>

Campus der Université de Caen Normandie:



Innenstadt von Caen:



Kathedrale von Rouen:



Le Mont-Saint-Michel:



Étretat:

